

Kopf und Rücken mit den Flügeln gleichfärbig, der Hinterleib noch dunkler, fast russ-schwarz. Die Unterseite etwas heller, die Fläche glatter, ohne jede Zeichnung. Die Fransen bräunlich-grau, in der Endhälfte weisslich.

Ich schmeichle mir nicht, mit vorliegender Beschreibung etwas neues entdeckt zu haben, da *crepuscularia* bekannterweise bezüglich der Grundfarbe stark variiert und schon *Treitschke* in seinem bekannten Werke (T. VI, 1 pg. 193) eines aus Dalmatien stammenden Männchens erwähnt, welches „dunkel schwarz-braun mit schwarzer Zeichnung ist, die es doch deutlich hierher (zu *Crepuscularia* stellt“: dennoch halte ich die Belegung dieser, auf der äussersten Grenze der nigristischen Abweichung befindlichen, nicht gar selten sich wiederholenden Form, mit einem besonderen Namen für berechtigt, da dies bei anderen, sich dazu weniger eignenden Arten so oft geschieht, namentlich aber, um für die Zukunft möglichen Verwechslungen vorzubeugen. Der Schmetterling wurde nämlich auf mein Ansuchen von einem sehr bewanderten Lepidopterologen als *Boarmia biundularia* Bkh. determinirt, mit welcher er jedoch nicht identisch sein kann, da, abgesehen von der weit entlegenen Heimath der ersteren (England, Frankreich, Erzgebirge ausschliesslich), auch die Diagnose lautend: „Flavescens, minus conspersa, lineae transversae ochraceo adumbratae, nigerrima, etc.“ — auf meine Form gar nicht passt.

Benannt zu Ehren des, auf dem Gebiete der Schmetterlingsbiologie verdienstvollen Forschers, Hrn. Fr. Schille, Oberförster in Rytro (Galizien). —

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.*)

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Erastria* O.

E. argentata Hb. Selten im Mai und Juni auf den Torfwiesen am Greifensee (vielleicht ihres niedrigen Fluges wegen mehrfach übersehen). Die Raupe lebt an *Carex*-Arten.

E. uncula Cl. Im Mai und Juni häufig auf den Torfwiesen am Greifensee, vereinzelt am Katzenssee. Die Raupe an *Carex*- und *Cyperus*-Arten.

E. deceptor Sc. Oberhalb Trichtenhausen auf Waldwiesen, im Stöckentobel, auch bei Wytikon am Köder gefangen, nicht sehr häufig im Mai und Juni. Die Raupe lebt an *Poa annua*.

Anmerk. In den letzten 8 Tagen wurden hier auf dem Zürichberg 2 vollständige Hermaphroditen gefangen, von *Anth. cardamines*.

E. fasciana L. Gleichzeitig mit voriger Art und an denselben Flugstellen, wozu noch der Vorsaum des Waldes bei dem Belvedere zu zählen ist, sowie der Katzenssee: häufig auch am Köder erhalten. Die Raupe im August und September auf *Rubus*-Arten.

Genus *Prothymia* Hb.

P. viridaria Cl. In zwei Generationen (April, Mai, und Juli, August), nicht selten auf Sumpfwiesen bei Wytikon und Pfaffhausen, am Greifen- und Katzenssee. Die Raupe lebt an *Erica*-Arten.

Genus *Agrophila* Boisd.

A. trabealis Scop. In zwei Generationen (Mai, Juni und August), selten und einzeln an sonnigen Abhängen des Uto, häufiger auf den Wiesen am Dielsdorf-Regensberger Weg. Die Raupen im Juli und Oktober an *Convolvulus arvensis*.

Genus *Euclidia* O.

E. mi Cl. Sehr häufig in zwei Generationen (Mai-Juni und August-September) auf allen Wiesen im ganzen Gebiet, namentlich Torfmoore bevorzugend. Die Raupen an *Medicago falcata* und *Trifolium*-Arten.

E. glyphica L. Gleichzeitig mit der vorigen in zwei, vielleicht in manchen Jahren mit drei Generationen, denn in schönen Spätherbsten traf ich noch ganz frisch entwickelte Exemplare zu Ende Oktober. Raupe polyphag, nimmt mit allen Gramineen und Papilionaceen vorlieb.

(Fortsetzung folgt)

Ueber *Deilephila livornica*.

Von Wilh. Weissmantel.

Bisher hatte ich geglaubt, dass *livornica* im Allgemeinen nicht zu den ganz gemeinen Thieren gehört und dessen Vorkommen mehr auf den Süden beschränkt sei, wie solches auch in den mir zur Verfügung stehenden Werken von Berge, Heinemann und Hofmann zu lesen ist.

Ich habe das erste Stück dieser Art im Jahre 1854 in Brünn, die nächsten Exemplare (3 Stücke) in den Jahren 1878 und 1879 in Karansebes, dann ein Stück im Jahre 1887 am Vlarapasse gefangen: alles in II. Generation.

Diese Art ist mir daher in einem Zeitraum von 38 Jahren bloss dreimal vorgekommen und zwar in örtlich sehr weit von einander liegenden Gegenden, was die weite Verbreitung derselben nachweist.

Ich war daher ein wenig überrascht, als mein Sohn am 10. September vorigen Jahres in meinem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung 19](#)